

# EUROPÄISCHER GARTENPREIS



[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)



2023

# EUROPEAN GARDEN HERITAGE NETWORK – EGHN



[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)



20 JAHRE EGHN

# EGHN - 20 JAHRE EUROPAAWEITE ZUSAMMENARBEIT

Im Jahr 2003 ging das European Garden Heritage Network EGHN mit Unterstützung der Europäischen Union in fünf Ländern an den Start. Dieses Jahr feiern wir das 20-jährige Jubiläum nicht nur mit vielen Unterstützern und mit mehr als 200 Partnergärten in 15 Ländern, sondern auch mit rund 130 Gewinnern des Europäischen Gartenpreises aus 21 Ländern.

Gemeinsam haben wir zahlreiche Projekte durchgeführt und beteiligen uns am Erasmus+ Projekt „Craft Skills for Garden Conservation“. Der Klimawandel, der für alle Gärten eine gewaltige Herausforderung bedeutet, aber auch ihre Stärken deutlich werden lässt, wird für unsere Netzwerkarbeit immer wichtiger.

Dies spiegelt sich auch in der Erweiterung des Gartenpreises und der Jury wider, für die wir Johanna Leissner (Deutschland) und Phillip Sattler (Deutschland) gewinnen konnten. Die anderen Jurymitglieder sind Roswitha Arnold (Vorsitzende/Deutschland), Kerstin Abicht (Deutschland), Ed Bennis (Großbritannien), Lieneke van Campen (Niederlande), Gunnar Ericson (Schweden), Jacob Fischer (Dänemark), Davorin Gazvoda (Slowenien), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Deutschland), Michael Walker (Großbritannien) und Udo Woltering (Deutschland).

Ihnen sowie der Baumschule Lorenz von Ehren, der Firma Garpa Garten & Park Einrichtungen sowie dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, die den Europäischen Gartenpreis unterstützen, gilt unser Dank.



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stiftung Schloss Dyck  
Zentrum für Gartenkunst  
und Landschaftskultur  
41363 Jüchen

[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)  
[www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

Kontakt:  
[info@stiftung-schloss-dyck.de](mailto:info@stiftung-schloss-dyck.de)  
[feedback@eghn.org](mailto:feedback@eghn.org)

Juni 2023

Redaktion:  
Plan+, Christian Grüßen

Satz:  
Nina Just - Grafikdesign

Titelbild: Gestutzter Garten 1999 Tuinen Mien Ruys  
(Copyright Stichting Tuinen Mien Ruys)  
Linke Seite: Cover der Jubiläumsschrift (Copyright:  
Stiftung Schloss Dyck)

Organisation des Gartenpreises:  
Christian Grüßen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,  
Jens Spanjer

# MASSNAHMEN DER KLIMAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

Am 19. Juli 2022 hat Bundesbau- und Stadtentwicklungsministerin Klara Geywitz bei einem Besuch der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Potsdam das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ vorgestellt.

Das Förderprogramm leistet einen wichtigen Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung durch eine gezielte Entwicklung der grünblauen Infrastruktur. Insbesondere Parks und Gärten sind vom Klimawandel bedroht. Durch die zunehmenden klimatischen Veränderungen treffen hier gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen aufeinander, die einer neuen, integrierten Herangehensweise und Erprobung bedürfen.

Städte, Gemeinden, öffentliche Organisationen und Stiftungen waren aufgerufen, beispielgebende Projekte zur Förderung einzureichen, wenn sie öffentlich zugängliche Grün- und Freiräume wie Parks und Gärten erhalten und entwickeln und damit zu Klimaschutz und Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel beitragen.

Die Projekte sollen einerseits die großen Herausforderungen deutlich machen, vor denen Parks, Gärten und sonstige Grünanlagen in Deutschland durch die klimatischen Veränderungen stehen (insbesondere Vitalität, Resilienz und Bestandserhalt angesichts zunehmender Extremwetterlagen einhergehend z.B. mit Trockenheit, Hitze, Starkregen und Stürmen). Andererseits sollen sie mit beispielgebenden und zukunftsweisenden Investitionen naturbasierte Lösungen zur Treibhausgasminde rung, zur Temperatur- oder Wasserregulierung (Hitze- und Überflutungsvorsorge) aufzeigen.

Die Stiftung Schloss Dyck hat sich an dem Bundesprogramm beteiligt und einen erfolgreichen Förderantrag mit der Zielsetzung der modellhaften Umsetzung der „Klimaneutralen Schloss- und Parkanlage der Stiftung Schloss Dyck“ eingereicht.

Schwerpunkt des Projektes, dessen vorbereitende Umsetzung seit einiger Zeit läuft, ist es, innovative Lösungen für die vom Klimawandel betroffenen Gärten und die Parkanlage zu erarbeiten und zu erproben. Dazu gehören Maßnahmen im Landschaftspark von Schloss Dyck,

Miscanthus auf den Dycker  
Feld (Foto: Tamara Kunkel)





Baumschäden in Schloss Dyck  
(Foto: Jens Spanjer)

wie u.a. eine neues, an den Klimawandel angepasstes Parkpflegewerk, die Erforschung und Erprobung klimaresilienter Baumarten, innovative Baumpflege, Bodenverbesserungsmaßnahmen, neue Bewässerungssysteme und die Förderung der Biodiversität.

Weiterhin soll die gesamte denkmalgeschützte Schlossanlage mit den drei Vorburgen und dem Besucherzentrum im Eingang ab dem Jahr 2027 auf einen vollständig klimaneutralen Betrieb umgestellt sein. Dies erfolgt insbesondere durch die Nutzung von Chinaschilf als – auf dem Gelände des Dycker Felds – nachwachsendem Rohstoff, verbunden mit einer neuen Heizungsanlage, Photovoltaikanlagen sowie durch die Umstellung auf Elektrobetrieb von Maschinen und Geräten.

Ergänzt werden die Maßnahmen durch eine wissenschaftliche Begleitung, durch Bürgerbeteiligung und Vermittlungsmaßnahmen vor Ort sowie in der Stadt Jüchen. Wichtig ist auch der fachliche Erfahrungsaustausch im Rahmen des „Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel“ und über das „Europäische Gartennetzwerk EGHN“.

Neben drei Konferenzen, die für die kommenden Jahre geplant sind, gehört zu diesen Maßnahmen auch die Erweiterung des Europäischen Gartenpreises um die Kategorie „Maßnahmen der Klimaanpassung in Parks und Gärten“. Hierfür wurde die internationale Jury des Gartenpreises um zwei ausgewiesene Fachleute für Klimaanpassungsmaßnahmen ergänzt. In diesem Jahr werden dabei zum ersten Mal drei Preisträger (aus den Niederlanden, aus Dänemark und aus Großbritannien) ausgezeichnet und in dieser Publikation vorgestellt. Mit der Vielfalt ihrer Konzepte und Ergebnisse machen die drei Preisträger sowie das Projekt der Stiftung Schloss Dyck deutlich, dass die Anpassung an den Klimawandel nicht nur eine große Herausforderung ist, sondern auch Potenziale für attraktivere Parks, Gärten und urbane Räume, für eine höhere Biodiversität und für ein ressourcenschonendes Management historischer Anlagen erschlossen werden können.





# PREISTRÄGER: MANAGEMENT ODER ENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

## 1. PREIS: TUINEN MIEN RUYS (DEDEMSVAART, NL)

Versteckt in der typisch niederländischen Landschaft liegt dieser 6,2 ha große Garten, der durch die Kreativität und den Enthusiasmus der Gartenarchitektin Mien Ruys (1904 - 1999) entstanden ist. Dieses Erbe wird heute von der gemeinnützigen Stiftung Tuinen Mien Ruys weiterentwickelt.



Der Garten besteht aus dreißig Gartenräumen, die nach alten und neuen Ideen mit phantasievollen und nachhaltigen Kombinationen von Pflanzen und Gartenmaterialien angelegt wurden. Die Mien Ruys Gärten geben so einen umfassenden Überblick über die Gartenarchitektur des 20. Jahrhunderts.

Obwohl die Gärten für die Erprobung neuer Pflanzkonzepte berühmt sind, werden einige der alten Versuchsgärten mit viel Sorgfalt in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten. So sind die allerersten Gärten, in denen Pflanzen auf ihre Eignung für sonnige und schattige Standorte getestet wurden, erhalten geblieben. Auch einige der Gartenräume, die nach dem Krieg angelegt wurden sind unverändert. Es sind Beispiele einer Gartenarchitektur, die dem Stil des Funktionalismus folgt, z.B. der versunkene Garten mit den verwendeten Eisenbahnschwellen.

Der quadratische Parterre-Garten mit seiner ausdrucksstarken Pflasterung, der Wassergarten mit seinen Mauern und die vielen Staudenbeete haben alle ihren eigenen Charakter und Wert. Der 2017 angelegte Dachgarten ist eine Reaktion auf Neuentwicklungen in der Gartenarchitektur. Inzwischen haben neun Gartenräume den Status eines nationalen Denkmals erhalten.

Das bei der Gestaltung, Bepflanzung und Pflege der Gärten gewonnene Wissen wird durch Veröffentlichungen, Führungen, Vorträge und Thementage vermittelt.



linke Seite:  
Konfektionsrabatten 1960/87

links:  
Alter Versuchsgarten 1927

rechts:  
Konfektionsrabatten 1960

Alle Fotos: Stichting Mien Ruys

## 2. PREIS: BETH CHATTO'S GARDENS (ELMSTEAD MARKET, UK)



Beth Chatto (1923 - 2018) war eine preisgekrönte Pflanzenzüchterin, Autorin und Dozentin, die in den 70er und 80er Jahren zehn Goldmedaillen bei der Chelsea Flower Show gewann. Ihren eigenen Garten legte sie auf Ödland an, das als ungeeignet für den Obstanbau galt. Die Struktur des Geländes veränderte sich so dramatisch, dass der Garten schon früh zu einem Beispiel für ökologisches und nachhaltiges Gärtnern wurde, bei dem die richtigen Pflanzen am richtigen Ort zu finden sind.

Unter den Gartenräumen ist der Kiesgarten der berühmteste. Obwohl er in einer der trockensten Gegenden des Landes liegt, nicht bewässert wird und eine schlechte Bodenqualität hat, ist er für seine spektakuläre Gestaltung mit trockenheitstoleranten Pflanzen bekannt. Der Geröllgarten zeigt eine Sammlung von Alpenpflanzen, die typischerweise auf steinigen, bergigen Hängen wachsen. Im Wassergarten lassen sich viele feuchtigkeitsliebenden Pflanzen entdecken. Im Waldgarten gedeihen schattenliebende Zwiebelgewächse, Stauden und Sträucher, die unter einem dichten Baldachin aus Eichen gepflanzt sind. Der Reservoir Garden wurde kürzlich im Stil von Beth Chatto umgestaltet.

Im Gartencenter findet man über 2.000 Pflanzensorten, die nach Standortbedingungen geordnet sind, um die Suche nach Pflanzen für bestimmte Gärten zu erleichtern. Der Beth Chatto Education Trust bietet Kurse, Workshops und Veranstaltungen an, die von der Royal Horticultural Society anerkannt sind.

links:  
Reservoir Garden



rechts:  
Water Garden



unten:  
Gravel Garden

Alle Fotos: Beth Chatto's  
Plants & Gardens





## 2. PREIS: KEMERI RESORT PARK (JURMALA, LV)



Im 18. Jahrhundert wurde in Jurmala aufgrund der heilenden Wirkung des dort vorkommenden Schwefelwassers ein Kurort gegründet. 1839 wurde dann der Kemerikurpark von K.H. Vagner, einem Gärtner aus Riga, als Landschaftspark mit einem Netz von Wegen, vielfältigem Grün, romantischen Brücken, Pavillons und Rotunden angelegt. Mit der Eröffnung des Kemerihotels im Jahr 1936 kam ein symmetrisches Gartenparterre mit Rasenflächen, Blumenrabatten und Alleen hinzu.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde der Park nach fotografischen Belegen umfassend rekonstruiert und restauriert. Die Lage innerhalb des Kemerinationalparks stellte eine zusätzliche Herausforderung dar, da alle Arbeiten den Anforderungen des Naturschutzes genügen mussten. Dem Stil eines Kurparks entsprechend wurde das Wegenetz erweitert, wurden mehr als 5.000 Rosen- und Hortensienpflanzen und fast 20.000 Zierpflanzen sowie mehr als 500 Bäume gepflanzt. Ein Spielplatz wurde in der Nähe eines neuen Kräuterlabyrinths angelegt. Die "Liebesinsel" mit ihrem Pavillon ist nun wieder ein romantischer Ort. Der renovierte Pavillon der Schwefelquellen und die Skulptur "Eidechse", aus der eine Schwefelquelle sprudelt, erinnern an die historische Bedeutung des Wassers.

Der renovierte Wasserturm bietet einen herrlichen Ausblick und beherbergt eine interaktive Ausstellung über den Ort und seine Geschichte.



Die Liebesinsel (Foto: Artis Veigurs)

# PREISTRÄGER: ENTWURF ODER KONZEPT EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

## 1. PREIS: WESTPARK (AUGSBURG, DE)



Mit dem Abzug der amerikanischen Armee im Jahr 1998 nutzte Augsburg die Konversion der Kaserne für eine gesamträumliche Entwicklung und den Ausbau des Grünsystems. Nach mehr als 15 Jahren wurde der Westpark nach dem Entwurf von Lohaus - Carl - Köhlmos im Jahr 2021 fertiggestellt.

Wie ein gemächlicher Fluss liegt ein mäanderndes Band aus hellem Asphalt inmitten einer baumbestandenen Parklandschaft. Es verändert seine Breite, einzelne Spuren driften auseinander und verbinden sich wieder zum Hauptweg durch den Park.

Die Zwischenräume sind Orte für Sport und Spiel und/oder für außergewöhnliche Bepflanzungen, die amerikanische Landschaften interpretieren: Felder mit blühenden Präriesträuchern, dichte Baumgruppen oder topografische Verwerfungen wechseln sich in verschiedenen Formen ab und laden zum Erkunden, Experimentieren und Erforschen des Parks ein.



links:  
Lageplan (Copyright: Lohaus  
Carl Köhlmos)

rechts:  
Westpark Augsburg (Foto: Eckhart  
Matthäus)

rechte Seite:  
Sheridan Park (Foto: Eckhart  
Matthäus)



Viele der alten Bäume wurden in den Park integriert und durch nordamerikanische, leuchtend rote, orange oder gelbe Baumarten ergänzt. Die Grenzen zu den Gebäuden sind einheitlich mit Baumreihen eingefasst, die den Rahmen für die großzügige, offene Graslandschaft mit einzelstehenden, hohen Bäumen bilden. Ein Teil der Wiesen wird regelmäßig gemäht und für Ballspiele und Sport genutzt, große Flächen werden nur zweimal im Jahr gemäht und entwickeln sich zu ausgedehnten, blumen- und insektenreichen Wiesen, die auch als Ausgleichsflächen oder der ökologischen Vernetzung dienen.

Die gesamte Planung erfolgte unter Beteiligung der Anwohner und wurde abschnittsweise vor der baulichen Entwicklung realisiert, jedoch mit "Leerräumen" für zukünftige Ideen und Nutzungen.



## 2. PREIS: PARCO PORTELLO (MAILAND, IT)



Im November 2022 endeten nach mehr als 20 Jahren die Arbeiten am Parco Portello auf dem Gelände der ehemaligen Alfa Romeo Fabrik in Mailand. Es war Charles Jencks (1939 - 2019), dessen Prinzipien die Struktur des Parks und den Umgestaltungsprozess in Zusammenarbeit mit Andreas Kipar (LAND S.r.l.) leiteten.

Der Park entwickelt sich auf verschiedenen Ebenen, die durch das Wegesystem namens "Time Walk" entstehen. Der Park ist durch eine Reihe kreisförmiger Raumlinien strukturiert, die die Konstruktionslinien der drei "grünen Skulpturen" bilden, die zusammen mit dem kleinen „Zeitgarten“ verschiedene Zeitabschnitte darstellen: Vorgeschichte, Geschichte, Gegenwart und individuelle Zeit.

In dem kürzlich eröffneten Abschnitt bietet der spiralförmig ansteigende Weg schattige Rastplätze mit Bänken. Fünzig Bäume, darunter Ahorn, Tulpenbäume, Linden, Maulbeerbäume und Schnurrbäume, wechseln sich mit 1.500 Quadratmetern Staudenbeeten, Sträuchern und Rhododendron ab.

Zum Park gehören auch zwei kleinere Hügel, die einen abgeschlossenen Raum für zwei Teiche schaffen. Dieser Bereich ist sehr ruhig, was für eine Metropole wie Mailand eine echte Seltenheit ist. Die Teiche sind, wie in einer Umarmung, von einer sehr langen runden Bank mit schattenspendenden Bäumen umgeben.

Der Portello-Park mit seinen rund 73.000 Quadratmetern ist nun eine grüne Lunge für ganz Mailand und ein weiteres Schlüsselement im Plan der grünen Achsen für Mailand.

Ansichten aus dem Parco Portello (Fotos: Nicola Colella)



## 2. PREIS: PETITE SAUSSAIE (VITRY-SUR-SEINE, FR)

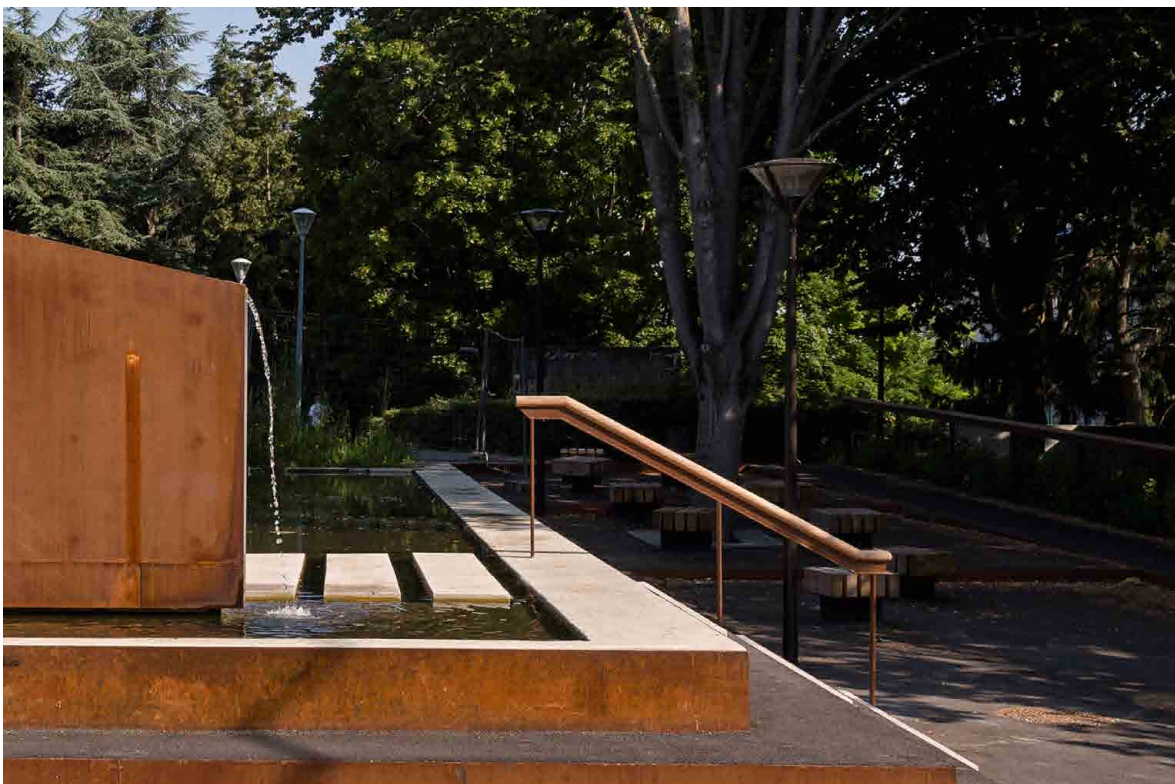


Das Projekt zur Wiederbelebung der Quelle Petite Saussaie ist Teil der Umstrukturierung des Parks Blondeaux in Vitry-sur-Seine. Ziel des Projekts ist es, den Fluss von der Quelle bis hinab ins Seine-Tal erlebbar zu machen.

Im Zentrum des von Paysarchitectures entworfenen Projekts steht ein Aquädukt, der als skulpturaler Brunnen den Rahmen für neue öffentliche Räume schafft. Nur so konnten auf dem Gelände mit einer durchschnittlichen Neigung von 12 % Podeste, Terrassen und Plateaus und somit neue urbane Qualitäten geschaffen werden. Das vorher undifferenzierte und kaum genutzte Gelände hat nun eine einzigartige Identität, die an die historische und geografische Dimension des Ortes erinnert.

Das Wasser bleibt so lange wie möglich in der Waagerechten und verlässt, geleitet durch das Aquädukt, an mehreren Stellen den Hügel. Es nimmt den Rhythmus der Überläufe an, brummt am Fuße der Wasserspeier, bevor es rauschend in ein Becken fällt oder gurgelnd in der Mitte eines Wassertisches wieder auftaucht. Es entstehen kleine Gärten und Landschaften mit Weiden, Wasserpflanzen, Teichen, Bachläufen und langgestreckten Wasserbecken.

Die Wiederbelebung der Quelle der Petite Saussaie, die vor mehr als 90 Jahren verschüttet wurde, setzt diesen Raum wieder in Beziehung zur Geschichte von Vitry-sur-Seine. Denn die "Saussaie" war in der Vergangenheit eine Fläche zum Anbau von Weiden, die zur Herstellung von Körben verwendet wurden.



Garten auf der mittleren Ebene (Foto: Pierre-Yves Brunaud)

# PREISTRÄGER: MASSNAHMEN DER KLIMAAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

## 1. PREIS: ZUIDPOLDER BARENDRECHT (BARENDRECHT, NL)



Der Ballungsraum Rotterdam ist in den letzten Jahrzehnten schnell gewachsen. Um die Wasserqualität sowie den Erholungs- und ökologischen Wert der Gewässer zu verbessern, hat die Gemeinde den Landschaftspark Zuidpolder Barendrecht entwickelt. Rund 110 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche zwischen Barendrecht und der Oude Maas wurden so in einen modernen Landschaftspark und Wasserspeicher umgewandelt.

Der Zuidpolder, der Teil eines größeren Projekts der Blauwe Verbindung ist, hat drei Hauptfunktionen: Erstens die Speicherung von sauberem Wasser für das städtische Wassersystem. Zweitens bietet er attraktive Flächen für Freizeitboote und für den Rad- und Wanderweg zwischen dem Zuiderpark und der Waaltje-Wasserstraße. Drittens wird eine ökologische Verbindung zwischen Grünflächen im Stadtgebiet und (zukünftigen) Naturgebieten in IJsselmonde geschaffen.



Diese Funktionen hat das Büro Arcadis in einem überzeugenden Entwurf für eine attraktive neue Landschaft verknüpft, die die Auswirkungen des Klimawandels abschwächt und die Artenvielfalt fördert. Das ausgeklügelte Wassersystem speichert in Hochwasserperioden sauberes Wasser mit dem der Wasserstand in den Kanälen im Stadtgebiet in trockeneren Zeiten aufrechterhalten werden kann. Immer mehr Besucher nutzen den Landschaftspark zum Kanufahren, Radfahren, Wandern und Reiten. Schließlich profitiert auch die Natur von dieser Entwicklung. Viele Acker-, Wasser- und Waldvögel haben hier einen Lebensraum gefunden, ebenso einige seltene Pflanzen wie der Kleine Klappertopf und das Übersehene Knabenkraut.



Ansichten aus dem Zuidpolder  
Barendrecht (Alle Fotos:  
Arcadis)



## 2. PREIS: KOKKEDAL CLIMATE ADAPTATION (FREDENSBORG, DK)



Die Herausforderung bestand darin, ein Klimaanpassungsprojekt zu entwickeln, das zugleich die alltägliche Lebensqualität verbessert: durch die Vernetzung fragmentierter städtischer Gebiete, durch die Schaffung attraktiver Treffpunkte und durch naturnahe Bereiche bei den Wohnblocks. Der von Schönherr entwickelte Park erstreckt sich über eine Fläche von 60 ha, die öfter von Überschwemmungen durch den Fluss Usserød betroffen ist.

Während das Regenwasser früher in Rohrleitungen versteckt war, wird es jetzt an der Oberfläche bewirtschaftet, so dass man seinen Weg von den kleineren Becken, über Reinigungselemente bis zu den Sickergruben und Gräben verfolgen kann, bevor es die großen Becken und den Fluss Usserød erreicht. Die Becken haben eine Rückhaltekapazität für ein 5-jähriges Starkregenereignis, aber auch größere Regenfälle werden ohne größere Schäden bewältigt.

Alle 35 Einzelprojekte der Klimaanpassung Kokkedal bieten auch Freizeitaktivitäten an. Diese Doppelfunktion war von zentraler Bedeutung. So wurde beispielsweise ein Gartenbereich angelegt, der als grünes Rückhaltebecken fungiert. Der Sportplatz wurde mit einem grasbewachsenen Wall umfasst, der dafür sorgt, dass das Regenwasser zurückgehalten werden kann. Es gibt weitere Gärten, Bewegungspfade, Naturspielplätze und Bereiche für pädagogische Zwecke. Ein Bereich hat die Form einer Schale, die nachts mit projizierten Bildern von blühenden Mohnblumen gefüllt wird.



Brücke und Aussichtsplattform  
(Foto: Carsten Ingemann)



## 2. PREIS: KNEPP ESTATE AND GARDENS (SHIPLEY, UK)



Das neue Gartenprojekt bei Knepp erweitert das erfolgreiche Knepp-Wildland-Projekt, das Lösungen für Bodenansäuerung, Hochwasserschutz, Wasser- und Luftreinigung, Kohlenstoffbindung und Biodiversität aufzeigt.

Aber lässt sich ein komplexes Mosaik von Lebensräumen in einem Außenbereich verwirklichen, der meist als Erweiterung einer Wohnung betrachtet wird? Das Experiment in Knepps Gartenräumen, unter der Leitung von Tom Stuart-Smith, Mick Crawley, James Hitchmough and Jekka McVicar, verändert konventionelle Denkweisen über Gartenarbeit.

Der Küchengarten zeigt, wie man aus bestehenden Strukturen ökologische Komplexität schaffen kann. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Bodenproduktivität für den nachhaltigen Anbau von Obst, Salat und Gemüse. Die Kieswege sind mit trockenheitstoleranten Kräutern bepflanzt.

Der Rewilded Garden ist noch experimenteller. Auf dem ehemaligen Krocket-Rasen wurde zerkleinertes Bauschutt abgeladen. Die neue Vielfalt der Bodenverhältnisse begünstigt unterschiedlichste Pflanzengemeinschaften. Hier wurden 900 Arten gepflanzt, die mit einem Minimum an Wasser gedeihen können. Die Aufgabe des Gärtners besteht zunächst darin, dominierende Pflanzen gegebenenfalls ausdünnen, damit sich einheimische Pflanzen selbst aussäen und zur Komplexität beitragen. Es geht darum, Gewinner und Verlierer zu akzeptieren und sich auf ein offenes Gartenkaleidoskop einzulassen.



links:  
Knepp Walled Garden (Foto:  
Charlie Harpur)

rechts:  
Zustand im ersten Frühling  
nach der Umgestaltung (Foto:  
Charlie Burell)

# EUROPEAN GARDEN AWARD



[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)



# 2023

# EUROPEAN GARDEN HERITAGE NETWORK – EGHN



[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)



20 YEARS EGHN

# EGHN: 20 YEARS OF EUROPEAN COOPERATION

In 2003, the European Garden Heritage Network EGHN was launched in five countries with the support of the European Union. This year we celebrate the 20th anniversary not only with many supporters and with more than 200 partner gardens in 15 countries, but also with around 130 winners of the European Garden Award from a total of 21 countries.

Together we have carried out numerous projects and are involved in the Erasmus+ project "Craft Skills for Garden Conservation". Climate change, which is a huge challenge for all gardens but also highlights their strengths, is becoming increasingly important for our networking activities.

This is also reflected in the expansion of the European Garden Award and of the jury with Johanna Leissner (Germany) and Phillip Sattler (Germany) as new judges. The other jury members are Roswitha Arnold (Chair/ Germany), Kerstin Abicht (Germany), Ed Bennis (Great Britain), Lieneke van Campen (Netherlands), Gunnar Ericson (Sweden), Jacob Fischer (Denmark), Davorin Gazvoda (Slovenia), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Germany), , Michael Walker (Great Britain) and Udo Woltering (Germany).

We would like to thank them, as well as the Lorenz von Ehren Nurseries, Garpa Garten & Park Furniture and the Federal Ministry of Housing, Urban Development and Building for supporting the European Garden Award.



## IMPRINT

Publisher:  
Schloss Dyck Foundation  
Centre for Garden Art and Landscape Design  
41363 Jüchen  
Germany

[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)  
[www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

Contact:  
[info@stiftung-schloss-dyck.de](mailto:info@stiftung-schloss-dyck.de)  
[feedback@eghn.org](mailto:feedback@eghn.org)

June 2023

Editor:  
Plan+, Christian Gruessen

Layout:  
Nina Just - Grafikdesign

Cover photo: Reese Park Westpark Augsburg (Copyright Eckhart Matthäus)

Links: Report on the 20th anniversary (Cover by EGHN)

Award Management:  
Christian Gruessen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,  
Jens Spanjer

# CLIMATE MITIGATION MEASURES IN PARKS AND GARDENS

On 19 July 2022, during a visit to the Prussian Palaces and Gardens Foundation in Potsdam, German Minister for Building and Urban Development Klara Geywitz presented the federal programme "Adapting urban spaces to climate change".

The funding programme makes an important contribution to climate-friendly urban development through the targeted development of green-blue infrastructure. The programme names parks and gardens as particularly threatened by climate change. Innovative, integrated approaches and pilot models are needed here to respond to both the increasing climatic changes and to social and ecological challenges.

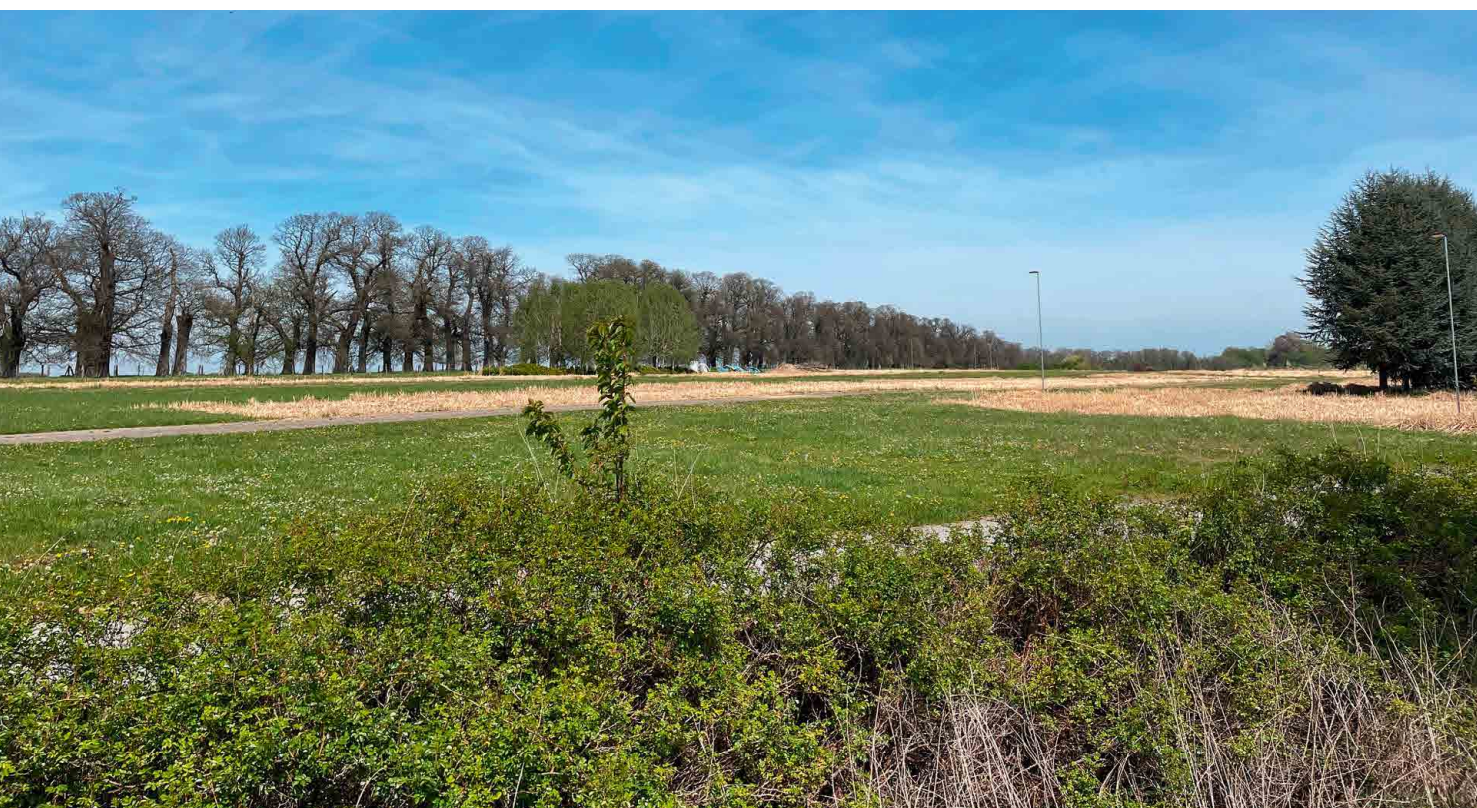
Cities, municipalities, public organisations and foundations were invited to submit pioneering projects for funding. Such projects must support and develop public urban green and open spaces including parks and gardens and thus contribute to climate mitigation and to the adaptation of urban spaces to climate change.

Miscanthus harvest  
Dycker Feld

On the one hand, the projects should highlight the major challenges facing parks, gardens and other green spaces in Germany because of climate change (vitality, resilience and conservation in the face of increasing extreme weather conditions accompanied, for example, by drought, heat, heavy rain and storms). On the other hand, they are to prove nature-based solutions for greenhouse gas reduction, temperature or water regulation (heat and flood prevention) with excellent and future-oriented investments.

The Schloss Dyck Foundation took part in the federal programme and successfully submitted a funding application with the aim of implementing the "Climate Neutral Palace and Park of the Schloss Dyck Foundation".

The focus of this project is to develop and evaluate innovative solutions for gardens and parkland affected by climate change. This includes measures in the landscape park of Schloss Dyck, such as a new park maintenance system adapted to climate change,

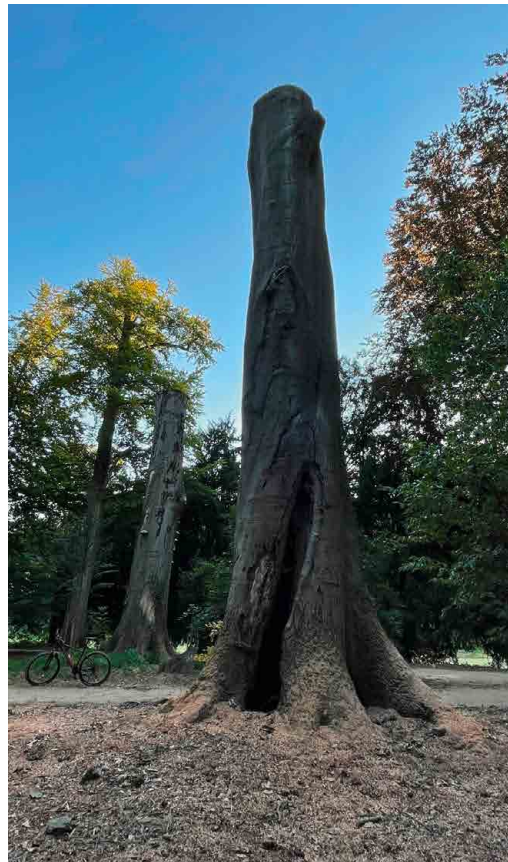


research and testing of climate-resilient tree species, innovative tree care, soil improvement measures, new irrigation systems and the increase of biodiversity.

Furthermore, the entire listed castle complex with the three outer castles and the visitor centre at the entrance to the park will be converted to a completely climate-neutral operation from 2027. This will be achieved by using Miscanthus that is growing on the site of the Dycker Feld as a source of renewable energy. This is combined with a new heating system, photovoltaic systems and the conversion of machines and equipment to electric operation.

The measures are complemented by scientific monitoring and accompanying research, citizen participation and communication measures. Also important is the exchange of professional experience, in particular within the framework of the "Initiative Alliance Historic Gardens in Climate Change" and via the "European Garden Heritage Network EGHN".

In addition to three conferences planned for the coming years, these measures also include the expansion of the European Garden Award by the category "Climate adaptation measures in parks and gardens". For this purpose, the international jury of the Garden Award now comprises two renowned experts on climate adaptation measures. This year, for the first time, three award winners (from the Netherlands, Denmark and Great Britain) will be honoured and presented in this publication. With the diversity of their concepts and results, the three award winners as well as the project of the Schloss Dyck Foundation make it clear that measures to adapt to climate change are a major challenge but can involve opportunities for more attractive parks, gardens and urban spaces, for greater biodiversity and for resource-saving management of historic sites too.



left:  
Damaged tree

below:  
Soil probing

(All images: Tamara Kunkel)



# WINNERS: MANAGEMENT OR DEVELOPMENT OF A HISTORIC PARK OR GARDEN

## 1<sup>ST</sup> PRIZE: TUINEN MIEN RUYSS (DEDEMSVAART, NL)



Somewhere tucked away in the typical Dutch countryside lies this green monument of 6,2 acres that originated through the creativity and enthusiasm of garden architect Mien Ruys (1904-1999). This inheritance is now managed by the non-profit Mien Ruys Gardens Foundation.

The gardens are a sequence of thirty gardens designed and laid out according to both traditional and innovative ideas with a well-balanced combinations of plants. New combinations of plants and garden materials are tried out. The Mien Ruys Gardens give an overview of 20th century garden architecture and actual trends.



Although the gardens stand for experimenting and renovation, not everything has to change. Some of the old experimental gardens are kept in their original state with much care and attention. The very first experimental gardens where plants were tested in sun and shade remain as they were. They form the basis of a long garden



Marsh Garden 1990

history. Also, several of the gardens designed just after the war remain unchanged. These are beautiful examples of garden architecture following the principles and style of 'functionalism'. A striking example is the sunken garden with the railway sleepers. The Parterre Garden designed in squares with washed gravel paving stones, the Water Garden with little raised walls and the Standard Perennial borders, all add their own infinite values. The new roof garden created in 2017 is an example of the new developments that are shown here. Meanwhile, a total of nine gardens earned the status of a national monument.

The knowledge obtained from design, plantation and upkeep of the gardens is made known through publications, conducted tours, lectures, courses, and 'theme' days.



left:  
Roof Garden 2021

below:  
Old Experimental Garden 1927

(All images: Stichting Mien  
Ruys)





## 2<sup>ND</sup> PRIZE: BETH CHATTO'S GARDENS (ELMSTEAD MARKET, UK)



Beth Chatto OBE (1923 - 2018) was an award-winning plants woman, author and lecturer, who won 10 gold medals at the Chelsea Flower Show, in the 70s and 80s. For her own gardens she transformed desolate wasteland that was deemed unfit for fruit farming. The landscape varied dramatically so that each garden within the garden has become an example for ecological and sustainable gardening by working with nature to find the right plants for the right place.

Among the different gardens, the Gravel Garden is the most famous one. Despite being situated in one of the driest parts of the country, not being irrigated, and having poor, free-draining soil, it has become renowned for its spectacular display of drought-tolerant plants. The Scree Garden displays an ample collection of alpines typically found growing naturally on stony, mountainous slopes. The Water Garden includes a series of ponds and moisture loving plants. The Woodland Garden is full of shade-loving bulbs, perennials and shrubs planted underneath a dense canopy of tall oaks, creating an atmosphere of peace and tranquillity. The Reservoir Garden is an open area, redesigned recently in the Beth Chatto style.

The Nursery offers over 2,000 varieties of plants, grouped into conditions, making it easier to find the plants that will suit specific gardens. The Beth Chatto Education Trust has developed an inclusive range of courses, workshops and events and is approved by the Royal Horticultural Society.

Scree Garden (Copyright: Beth Chatto's Plants & Gardens)



## 2<sup>ND</sup> PRIZE: KEMERI RESORT PARK (JURMALA, LV)



A resort was established in Jurmala in the 18th century due to the healing properties of sulphur waters. Kemerī park is one of the oldest and major parks outside the capital Riga. It was designed in 1839 by K.H. Vagner, a gardener from Riga as a landscape park with a network of paths, amenities and rich greenery, romantic bridges, pavilions, and rotundas. With the opening of Kemerī Hotel in 1936, a symmetrical garden parterre with lawns, flower plantations and alleys was created.

In 2020 and 2021, the park underwent an extensive revitalisation, preserved and restored according to the historical photographic evidence. Being located within the Kemerī National Park was an additional challenge as the process had to comply with the conservation requirements. The network of walking paths was renewed, and new paths built. According to the style of the resort, more than 5,000 roses and hydrangea plantations and almost 20,000 ornamental plants were added as well as more than 500 trees. A playground has been built close to a new herb labyrinth. The “Islet of Love” with a pavilion-rotunda now is a romantic place again. The refurbished sulphur spring pavilion and the sculpture “Lizard”, from which a spring of sulphur water flows, are reminders of the historic importance of the water.

The renovated water tower offers splendid views and hosts an interactive exhibition about the resort and its history.



left:  
Restored bridge

right:  
Parterre at Kemerī Hotel

below:  
Water tower and new alley

(All images: Artis Veigurs)



# WINNERS: DESIGN OR CONCEPT OF A CONTEMPORARY PARK OR GARDEN

## 1<sup>ST</sup> PRIZE: WESTPARK (AUGSBURG, DE)



With the withdrawal of the American army in 1998, Augsburg used the conversion of the barracks for an overall spatial development and to expand the green system. After a planning and realisation process lasting more than 15 years, the Westpark designed by Lohaus - Carl - Köhlmos was completed in 2021.

Like a leisurely river, a meandering ribbon, made of light-coloured asphalt, lies in the middle of a tree-lined park landscape. It changes its width, individual lanes drift apart and reconnect to form the main path through the park.

The spaces in between are special places with sports and play animations and / or special plantings that interpret American landscapes. Fields with flowering prairie shrubs, dense groves of trees or topographical faults, which also refer to the Wertach floodplain, alternate in various forms and invite visitors to explore, experiment and investigate the park.

Many existing trees were integrated into the park and supplemented with North American, bright red, orange or yellow tree species. The edges to the buildings are uniformly bordered with rows of trees, which create the framework for the generous, open grass landscape loosely covered with tall trees. Some of the grassland is mown regularly and used for ball games and sports, while large areas are mown only twice a year and develop into extensive meadows rich in flowers and insects, which also serve as compensation areas or ecological connectivity.

The framework of the park was realised in sections before the adjacent structural development, but with "empty spaces" for future ideas and use. The planning was conducted with a time lag and with the participation of the residents.



this page:  
Sheridan Park (Photo: Eckhart  
Matthäus)

right:  
Reese Park (Photo: Eckhart  
Matthäus)



## 2<sup>ND</sup> PRIZE: PARCO PORTELLO (MILAN, IT)



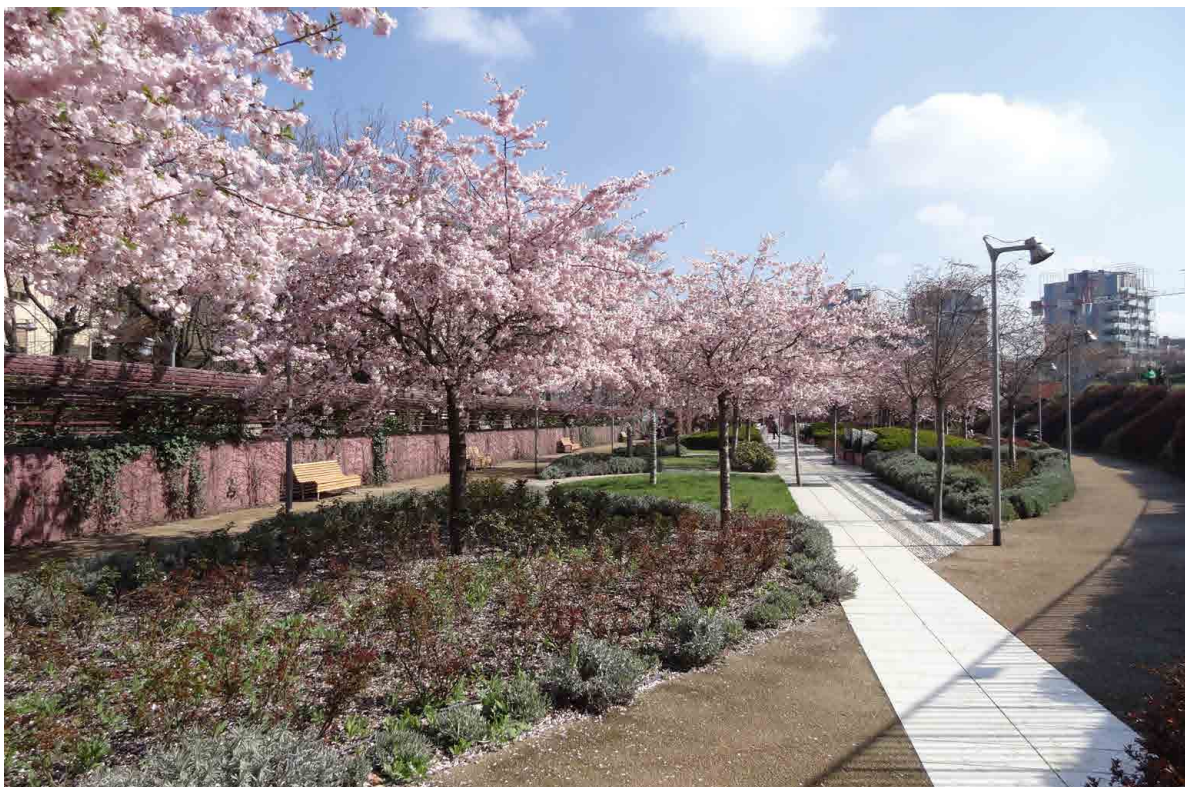
In November 2022, after more than 20 years, work on the Portello Park on the site of a former Alfa Romeo factory in Milan ended. It was Charles Jencks (1939 - 2019), whose principles guided the structure of the park and the redevelopment process in collaboration with Andreas Kipar (LAND S.r.l.).

The park develops at different heights recovered through a system of paths called "Time Walk". It is structured by a series of circular spatial lines that form the construction lines of the three 'green sculptures', which together with the small Time Garden represent different scans of time: prehistory, history, present and individual time. In the recently opened section, the upward spiral path features shaded resting places with benches. Fifty trees including maples, liriiodendrons, lime trees, mulberry trees and sophoras alternate with 1,500 square metres of colourful flowerbeds with herbaceous and shrubby plants and groups of rhododendrons.

The intervention includes two lower sinuous hills creating a secluded space for two ponds. The area is quiet, which is a real rarity for a metropolis like Milan. The ponds are surrounded, as if in an embrace, by a very long circular bench next to which several fir trees have been planted to provide shade and shelter.

Portello Park, with its approximately 73,000 square metres, is now a green lung for the whole of Milan and is a further key element in the green axes plan for Milan.

The linear garden (Copyright: LAND)



## 2<sup>ND</sup> PRIZE: PETITE SAUSSAIE (VITRY-SUR-SEINE, FR)



The Petite Saussaie spring resurgence project, based on a concept by Paysarchitecture, is restructuring the former Blondeaux park in Vitry-sur-Seine. The purpose of the project is to enhance the descent of spring water as an urban design element.

Therefore the descent of the water in the Seine valley is the subject of a sculpture-fountain: an aerial aqueduct, which forms the framework of two new public spaces. On an area with an average inclination of 12%, the flat surface is essential for sharing spaces (landings, terraces, plateaus) and urbanity.

The places created by the project, previously undifferentiated, now have a singular identity evocative of their historical and geographical dimension. The water remains horizontal as often and as long as possible and, conducted by the aqueduct, leaves the ground of the hill several times. It adopts the rhythm of the overflows, sings at the foot of the gargoyles before falling in a rustle into a basin or resurfacing in gurgling in the middle of a table of water. Descending the hillside, the water transports the landscapes of dozens of willows, wet gardens, aquatic plants, elongated basins or pebble shores.

The resurgence of the spring of the Petite Saussaie, buried more than 90 years ago, reinstalls the public space in an obvious relationship to the history of Vitry-sur-Seine. "Saussaie" is a land planted with willows, which were once used to produce baskets.



High quality spaces  
(Photo left and below: Pierre-Yves Brunaud,  
photo right: Gilles Brusset)



# WINNERS: CLIMATE MITIGATION MEASURES IN PARKS AND GARDENS

## 1<sup>ST</sup> PRIZE: ZUIDPOLDER BARENDRECHT (BARENDRECHT, NL)



The built urban area in the Rotterdam agglomeration has grown rapidly over recent decades. To improve water quality and the recreational and ecological values of the water systems, the municipality and Arcadis have developed the landscape park Zuidpolder Barendrecht. Around 110 hectares of agricultural land between Barendrecht and the Oude Maas river have therefore been transformed into a contemporary landscape park with (clean) water storage.



The Zuidpolder, part of a larger Blauwe Verbinding project, has three main functions: Firstly, the storage of clean water for the urban water system. Secondly, providing attractive spaces for recreational boating and for the cycling and walking route between the Zuiderpark and the Waaltje waterway. Thirdly, creating an ecological connection between green spaces in the urban area and (future) nature areas in IJsselmonde.



Impressions of Zuidpolder Barendrecht  
(All images: Arcadis)



Together, these functions result in a convincing design by Arcadis for an attractive new but also somehow traditional landscape mitigating climate effects and enhancing biodiversity. Thanks to its sophisticated water system, clean water will be stored during periods of high water, so that water levels in canals in the urban area can be maintained during drier times. There is an increasing number of visitors using the landscape park for canoeing, cycling, walking, roller skating and horse-riding. Here they can escape from the dense city with its often-extreme temperatures and enjoy the animals at De Kleine Duiker petting farm and a rest at the Theehuys Polderzicht.

Finally, nature has also benefited from the development. Many farmland, water and woodland birds have found a habitat here, as well as rare plants such as the European yellow rattle and the Southern marsh orchid.



Aerial view (Copyright: Arcadis)



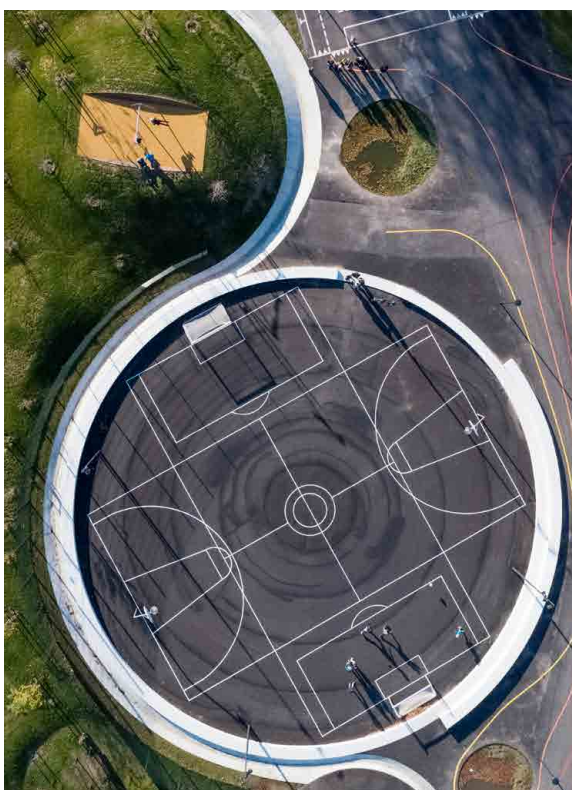
## 2<sup>ND</sup> PRIZE: KOKKEDAL CLIMATE ADAPTATION (FREDENSBORG, DK)



The challenge of the project was to develop a climate adaption which could also promote an improved urban life: connect fragmented urban areas, create attractive meeting points, and bring nature closer to the residents in the housing blocks. The park designed by Schønherr covers an area of 60 ha in the North of Sealand, which suffered from severe flooding by the Usserød river.

Whereas rainwater formerly was hidden underground in pipelines, it is now managed on the surface, making it possible to follow its course from the smaller basins on to the soakaways and trenches, until it finally reaches the large basins and Usserød River. All the water is led through cleansing elements such as rainwater beds and basins. The basins have a capacity of retaining a 5-year occurrence but rainfalls larger than this can still be managed without any severe damage occurring.

Climate Adaption Kokkedal consists of thirty-five individual projects, each offering recreational activities. This dual function has been central to the project. A garden space has for example been created which functions as green retainment basins and the local sports field has been walled in by a grass clad earth mound ensuring that stormwater can be held back. There are other gardens, activity areas, exercise paths, nature play-grounds and areas which can be used for educational purposes. One space is shaped as a bowl, which at night time is filled with projected images of flowering poppies.



left:  
Sports field as rain retention  
area (Photo: Carsten  
Ingemann)



right above:  
Rain can be fun (Photo:  
Carsten Ingemann)



right below:  
Green retainment basin  
(Photo: Ulrik Kuggas)

## 2<sup>ND</sup> PRIZE: KNEPP ESTATE AND GARDENS (SHIPLEY, UK)

The new garden project at Knepp, led by Tom Stuart-Smith, extends the successful wider Knepp Wildland project that offers solutions for soil restoration, flood mitigation, water and air purification, pollinating insects, and carbon sequestration.

But can a complex mosaic of habitats be achieved in an outdoor space that is mostly considered as an extension of our homes? The experiment within Knepp's walled garden is a process of changing the conventional gardening mindset.

The Kitchen Garden shows how to create ecological complexity from existing structures. Here the focus is on soil-productivity for sustainable fruit, salads, and vegetables. Gravel paths are now carpeted with drought-tolerant herbs.

The larger Rewilded Garden is more experimental. Tons of crushed building waste materials were dumped on the former croquet lawn. The varying soil conditions and distinct aspects favour widely various plant communities. 900 species were planted here, chosen with global warming and sustainability in mind, for their ability to thrive with minimum water and fertility. The gardener's role initially is to give the plants their chance to establish. This means keeping an eye on the plants that dominate and, if necessary, thinning them out. But once the stage is set, native plants are allowed to seed themselves and add to the complexity. As much as possible, it is about accepting the winners and losers, and embracing an open-ended, constantly evolving garden kaleidoscope.



above:  
Knepp Walled Garden  
Drawing (Property of Tom  
Stuart-Smith Ltd)

below:  
Biodiversity is increasing  
quickly (Photo: Charlie Burell)